

Jüdisches Kulturzentrum

## Bermans Begabungsprobe

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit stellte die Jüdische Gemeinde Hannover in ihrem Kulturzentrum den jungen russisch-amerikanischen Pianisten Daniel G. Berman, Schüler von Prof. Ebert, vor. Einleitend bewies er an zwei Schubert-Impromptus feine Sensibilität für ihre lyrische Grundstimmung und Sanglichkeit. Mit großer pianistischer Kraft und Geläufigkeit meisterte er dann im wesentlichen die großen technischen Anforderungen der turbulenten Passagen und Tanzrhythmen des dahinjagenden Fastnachtstreibens in Schumann's *Carneval* op. 9, ließ aber auch die Poesie der melancholisch-besinnlichen Momente aufschimmern.

Die vier, von etüdenhafter Bravour und leichtem Weltschmerz gelegentlich in die Nähe der Salonromantik geratenden Préludes von Rachmaninoff erfaßte er mit wachem Instinkt. Daß er auch neuere Klavierwerke in ihren spezifischen Grundelementen darzustellen vermag, zeigte er abschließend an den drei stark kontrastierenden Sätzen der Sonate in B op. 83 von Prokofieff. Wie selbstverständlich schichtete er ihre bitonalen akkordischen Überlagerungen aufeinander, um im „*Precipitato*“ dahinrastenden Schlußsatz alle rhythmischen Feinheiten des asymmetrischen Siebenachteltaktes mitreißend zu gestalten. Den starken Beifall quittierte er mit dem „*Sterbenden Schwan*“ von Saint-Saëns in ätherischer Süße.

D.C.

## BERMAN'S TALENT TEST

In association with Brotherhood Week, the Hannover Jewish Community presented in their culture center the young Russian-American pianist Daniel G. Berman, a student of Professor Ebert. At first, he showed a fine sensibility for the lyric mood and singing line of two Schubert Impromptus. Then, with great pianistic power and fluency, he mastered the great technical demands of the turbulent passages and dance rhythms in Schumann's Carnival, opus 9, but also let the poetic, melancholy moments shine through.

He caught the essence of the four, etude-like bravura Rachmaninoff Preludes with alert instinct. That he can also convey the specific basic elements of more contemporary piano works was demonstrated next in the three sharply contrasting movements of the Sonata in B $\flat$ , opus 83 by Prokofieff. He delineated the bitonal chord layers quite naturally between each other, in order to shape all the rhythmic finesse and asymmetry of the 7/8 measure in one sweep. After great applause, he played with atmospheric charm, the "Dying Swan" by Saint-Saens as an encore.